

Anmeldung

bis 12. März 2014

Antwort per E-Mail

christina.illgen@smul.sachsen.de

Antwort per Fax

+49 351 8928-4099

Antwort per Post

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Referat Boden, Altlasten
Postfach 54 01 37
01311 Dresden

Unter Angabe folgender Daten:

Name, Vorname, Titel

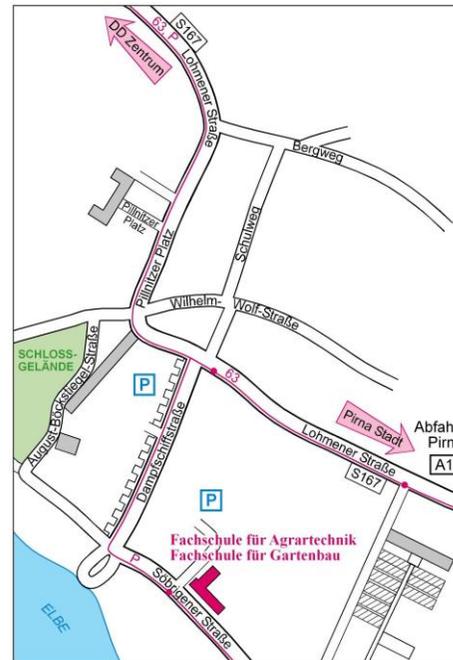
Kommune/Institution

Straße

Postleitzahl, Ort

Telefon, E-Mail

Anfahrt



Tagungspauschale:

40 € inklusive Pausenversorgung und Schulungsmaterial

Nach schriftlicher Anmeldung erfolgt eine Bestätigung mit den Zahlungsinformationen.

Ansprechpartner:

Christina Illgen
Referat Boden, Altlasten
Abteilung Wasser, Boden, Wertstoffe
Telefon: + 49 351 8928-4206
Telefax: + 49 351 8928-4099
E-Mail: christina.illgen@smul.sachsen.de

Herausgeber und Veranstalter:

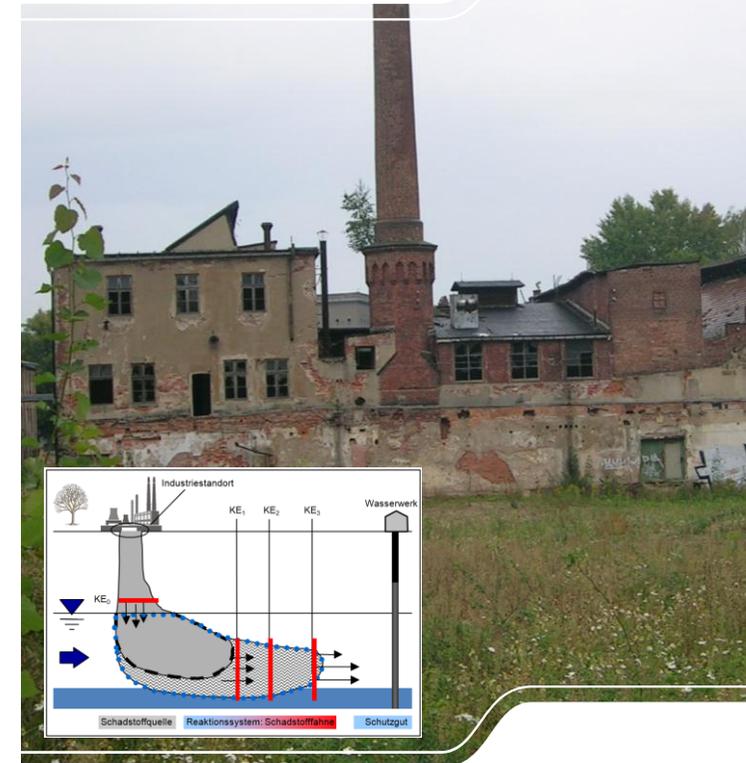
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: ifulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/ifulg

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



MNA-Konzepte

am 19. März 2014 in Dresden-Pillnitz



LABO

Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) lädt ein zur Veranstaltung

MNA-Konzepte

Grundlagen und Vorgehensweise bei Monitored Natural Attenuation

Termin: 19. März 2014
09:30 bis 16:30 Uhr
Ort: Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau
Hörsaal 1 (Erdgeschoss links)
Söbrigener Straße 3a
01326 Dresden-Pillnitz

Bundesweite Fortbildung für Bodenschutzbehörden des Freistaates Sachsen sowie für interessierte Sachverständige und Pflichtige

LABO-Förderprojekt B 4.13 des Länderfinanzierungsprogramms

Die Berücksichtigung natürlicher Schadstoffminderungsprozesse bei der Altlastenbearbeitung wird seit mehr als 10 Jahren thematisiert. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hatte in den Jahren 2002 bis 2008 den Förderschwerpunkt „Kontrollierter natürlicher Rückhalt und Abbau von Schadstoffen bei der Sanierung kontaminierter Grundwässer und Böden“ (KORA) bearbeiten lassen. Parallel veröffentlichte die Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO) zu diesem Thema 2005 ein erstes Positionspapier. Nach Abschluss des Förderschwerpunktes KORA wurden die dort gewonnenen Erkenntnisse und erzielten Ergebnisse 2009 in das Positionspapier aufgenommen. Die Umweltministerkonferenz empfahl die Anwendung des aktualisierten Positionspapiers in den Ländern.

Ziel der Fortbildung ist es, die für den behördlichen Vollzug wesentlichen Inhalte des Positionspapiers zu vermitteln. Im Vordergrund stehen dabei die gestufte Vorgehensweise beim Prüfen der Voraussetzungen für ein MNA-Konzept und der behördliche Entscheidungsprozess. Außerdem soll auf die methodischen Grundlagen zum Nachweis von Schadstoffminderungsprozessen anhand von Anwendungsbeispielen eingegangen werden.

Norbert Eichkorn
Präsident des Landesamtes
für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie

Dr. Uwe Müller
Abteilungsleiter
Wasser, Boden, Wertstoffe

Programm

09:30 Uhr	Begrüßung Christina Illgen, LfULG
09:40 Uhr	Einführung: LABO-Positionspapier Dr. Peter Börke, LfULG
10:30 Uhr	Untersuchung und Charakterisierung der Schadstoffquelle Dr. Peter Martus, HPC AG Kriftel
11:15 Uhr	Kaffeepause
11:45 Uhr	Untersuchung und Charakterisierung von Schadstofffahnen – Methoden zur Frachtbetrachtung Dr. Peter Martus, HPC AG Kriftel
12:30 Uhr	Prognose der Schadstoffentwicklung Methoden, Anwendungsbeispiele und -grenzen Dr. Peter Martus, HPC AG Kriftel
13:15 Uhr	Mittagspause
14:30 Uhr	Möglichkeiten und Grenzen von Nachweismethoden – Isotopenuntersuchungen in der praktischen Anwendung Dr. Kathrin R. Schmidt, Technologiezentrum Wasser – DVGW Karlsruhe
15:15 Uhr	System- und Prozessverständnis Dr. Thomas Held, ARCADIS Deutschland GmbH, Darmstadt
16:00 Uhr	Empfehlungen für das behördliche Vorgehen und den behördlichen Entscheidungsprozess Dr. Peter Börke, LfULG